

Moin!

Modul A01: Unterrichten und erziehen: Unterricht gestalten und reflektieren

FSG Preetz

Fahrplan

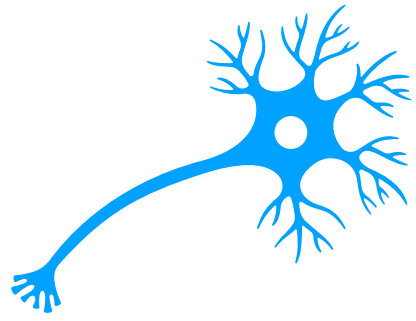
Was erwartet uns heute?

1. Ankommen
2. Meine ersten Tage an der Schule
3. Rückschau auf Unterrichtsstörungen
4. Missgeschick des Monats
5. Organisatorisches
6. Ziele der Veranstaltung
7. Unterrichtshospitation und anschließende Besprechung 09:40 - 10:25
8. Was ist eigentlich „guter Unterricht“?
9. Sicht- und Tiefenstrukturen
10. Guter digitaler Unterricht: SAMR-Modell
11. Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln: Basisdimensionen praktisch
12. Das *Didaktische Sechseck* und die 10 Merkmale guten Unterrichts nach Meyer
13. Reflexion: 5 Minuten-Tagebuch

Beginn: 08:30

Mittagspause: 12:30

Ende: 16:00



Meine ersten Tage an der Schule

Wie fühlt ihr euch?

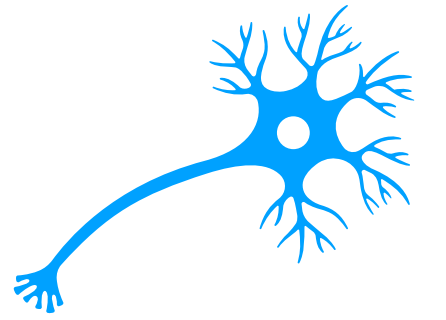


Rückschau

Umgang mit Unterrichtsstörungen

Rückschau

Umgang mit Unterrichtsstörungen



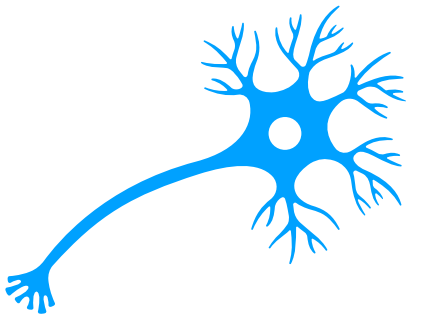
Während des Unterrichts kommentiert ein Schüler alles, was Sie tun, ruft die Antworten auf Ihre Fragen laut herein, kommentiert Ihr Tafelbild mit „da fehlt aber noch was“. Sie haben den Schüler schon mehrmals ermahnt, sich an die Gesprächsregeln zu halten, und trotzdem macht er weiter. Wie reagieren Sie?

Missgeschick des Monats

positiv-konstruktive Fehlerkultur



Missgeschick des Monats



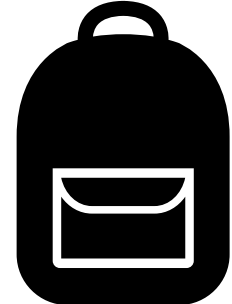
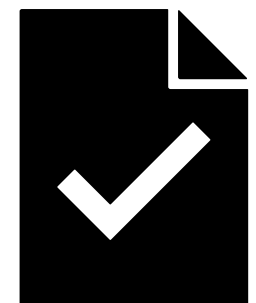
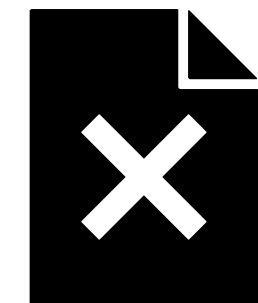
<https://opsh.lernnetz.de/pl/777e5602e7f7ad8f4d8af8b63da7a5f2>

Organisatorisches

Willkommen im beschaulichen Preetz!

Organisatorisches

Ulf hat das Wort:

- Wo findet der Unterricht statt? 
- Wo sind die Toiletten? 
- Bäckereien? Restaurants? Supermärkte? 
- Was gilt es sonst noch zu beachten?  
- ...

Ziele des Moduls

Ziele des Moduls

Die LiV können nach dem Modul...

- zwischen Sicht- und Tiefenstrukturen unterscheiden.
- Handlungsanweisungen zu den Basisdimensionen guten Unterrichts anwenden.
- **das eigene Unterrichtskonzept entwickeln.**
- über guten Unterricht reflektieren.
- das SAMR-Modell auf den eigenen Unterricht anwenden.
- die 10 Merkmale guten Unterrichts sowie das Didaktische Sechseck nach Hilbert Meyer für die eigene Unterrichtsplanung nutzen.

Fahrplan

Was erwartet uns heute?

1. Ankommen
2. ~~Meine ersten Tage an der Schule~~
3. ~~Rückschau auf Unterrichtsstörungen~~
4. ~~Missgeschick des Monats~~
5. Organisatorisches
6. ~~Ziele der Veranstaltung~~
7. **Unterrichtshospitalation und anschließende Besprechung** 09:40 - 10:25
8. Was ist eigentlich „guter Unterricht“?
9. Sicht- und Tiefenstrukturen
10. Guter digitaler Unterricht: SAMR-Modell
11. Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln: Basisdimensionen praktisch
12. Das *Didaktische Sechseck* und die 10 Merkmale guten Unterrichts nach Meyer
13. Reflexion: 5 Minuten-Tagebuch

Mittagspause: 12:30

Ende: 16:00

Unterrichtshospitation

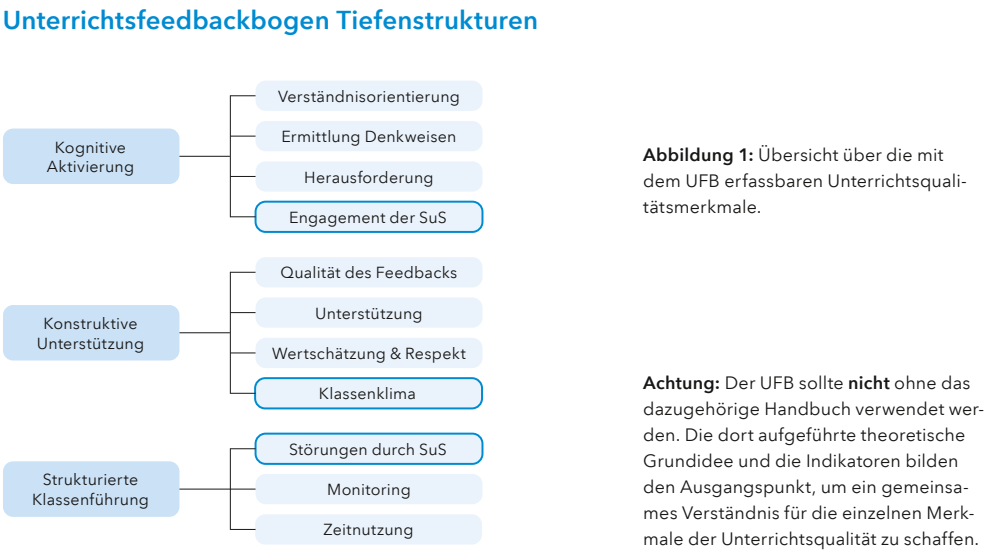
Unterrichtshospitation

Endlich Unterricht beobachten!

Beobachtet Ulfs Unterricht und **reflektiert** diesen mithilfe des Unterrichtsfeedbackbogens.

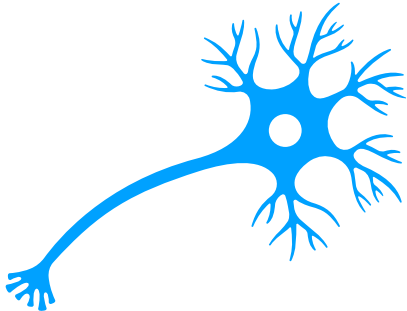
vorab: Welche Erwartungen habt ihr bezüglich eurer Items?

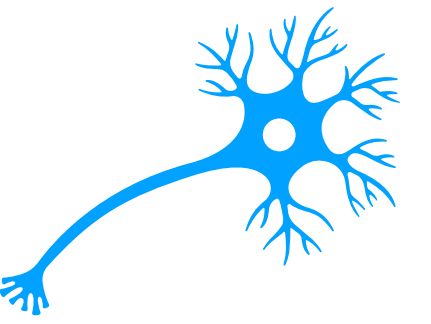
- 1. Kognitive Aktivierung: Lucie, Mae, Annie
- 2. Konstruktive Unterstützung: Jule, Liv, Maarit, Niklas
- 3. Strukturierte Klassenführung: Corvin, Lasse, Hannah, Linda



1. Kognitive Aktivierung	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft völlig zu
1.1 Der Unterricht hat einen klaren Fokus auf die zentralen Inhalte, die von den Schülerinnen und Schülern verstanden werden sollen.				
Beobachtungen im Unterricht:				
1.2 Die Lehrkraft ermittelt das aktuelle Verständnis der Schülerinnen und Schüler.				
Beobachtungen im Unterricht:				
1.3 Im Unterricht wird mit Fragen und Aufgaben gearbeitet, die die Schülerinnen und Schüler zur vertieften Auseinandersetzung mit den Inhalten herausfordern.				
Beobachtungen im Unterricht:				
1.4 Die Schülerinnen und Schüler sind engagiert am Unterrichtsgeschehen beteiligt.				
Beobachtungen im Unterricht:				

Unterrichtsfeedbackbogen Tiefenstrukturen, © IBBW 2024, IQSH 2024, <https://fachportal.lernnetz.de/sh/fachanforderungen.html>





Unterrichtshospitation

Endlich über Unterricht sprechen!

1. Ulf hat das Wort!
2. Reflexion in Kleingruppen zu den Basisdimensionen
3. kollegialer Austausch wie folgt:
 1. Welche Aspekte sind positiv hervorzuheben?
 2. „Wenn ich/wir die Stunde hielte/n, dann würde/n ich/wir...“
4. Warme Dusche: Das zeichnete deinen Unterricht aus, Ulf: _____

Fahrplan

Was erwartet uns heute?

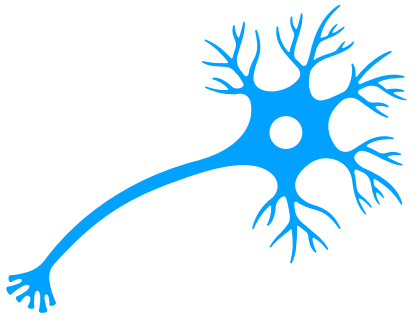
1. Ankommen
2. ~~Meine ersten Tage an der Schule~~
3. ~~Rückschau auf Unterrichtsstörungen~~
4. ~~Missgeschick des Monats~~
5. Organisatorisches
6. ~~Ziele der Veranstaltung~~
7. ~~Unterrichtshospitation und anschließende Besprechung~~
8. **Was ist eigentlich „guter Unterricht“?**
9. Sicht- und Tiefenstrukturen
10. Guter digitaler Unterricht: SAMR-Modell
11. Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln: Basisdimensionen praktisch
12. Das *Didaktische Sechseck* und die 10 Merkmale guten Unterrichts nach Meyer
13. Reflexion: 5 Minuten-Tagebuch

09:40 - 10:25

Mittagspause: 12:30

Ende: 16:00

Was ist eigentlich *guter* Unterricht?



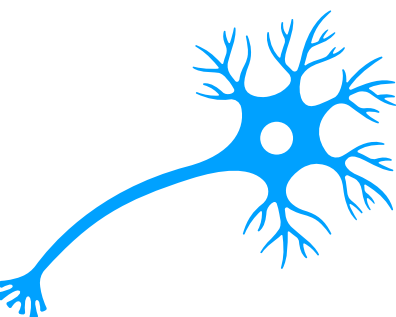
Was ist *guter* Unterricht?

Was ist mir gut gelungen?



Was ist *guter* Unterricht?

Nenne zwei Merkmale guten Unterrichts. **Schreibe** sie jeweils auf ein Kärtchen.



Was ist *guter* Unterricht?

Ziel eines guten Unterrichts

„Als Ziel von Unterricht kann die Unterstützung von nachhaltigen Lernprozessen und die Förderung des aktiven Aufbaus von Wissen angesehen werden.“

Holzberger/Kunter (2022), S. 40

Frage



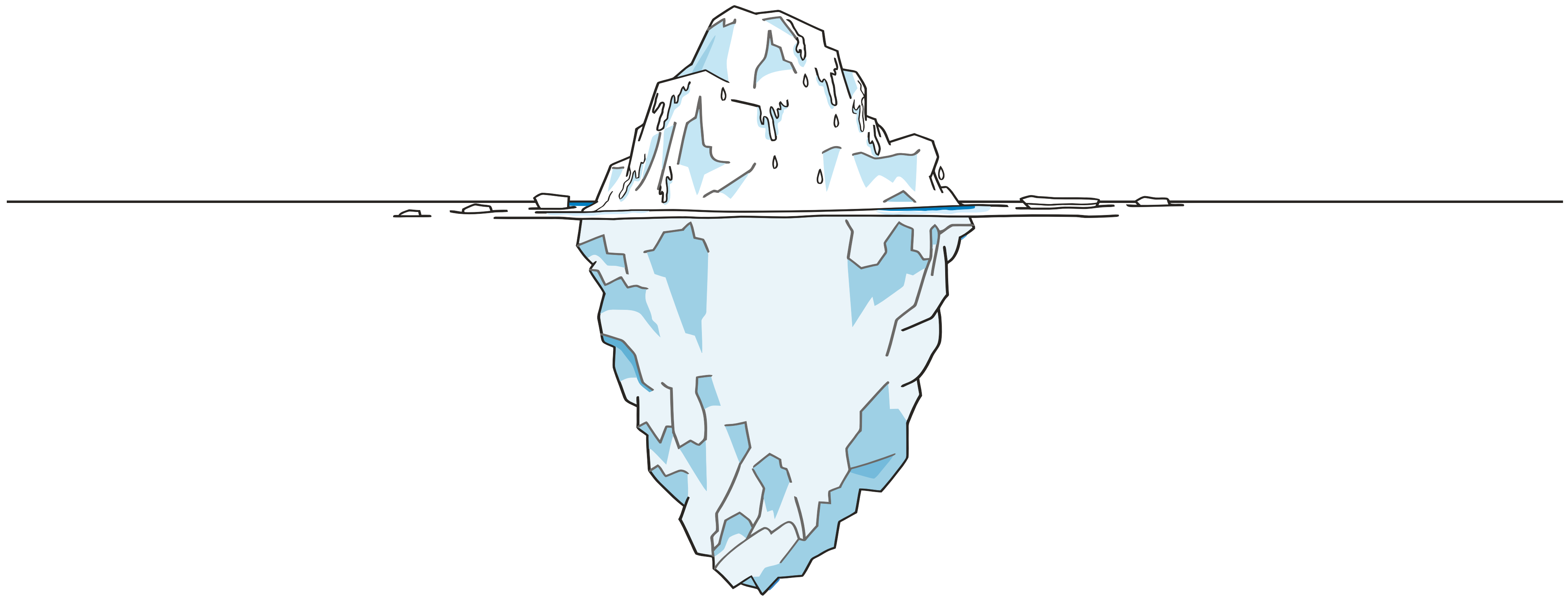
Welche **Merkmale** sollte dieser „qualitätsvolle“ Unterricht aufweisen?

Berliner (2005)

Sicht- und Tiefenstrukturen

Sicht- und Tiefenstrukturen

Der Eisberg im Klassenzimmer



IBBW (2022) Band 1, S. 9

Sicht- und Tiefenstrukturen

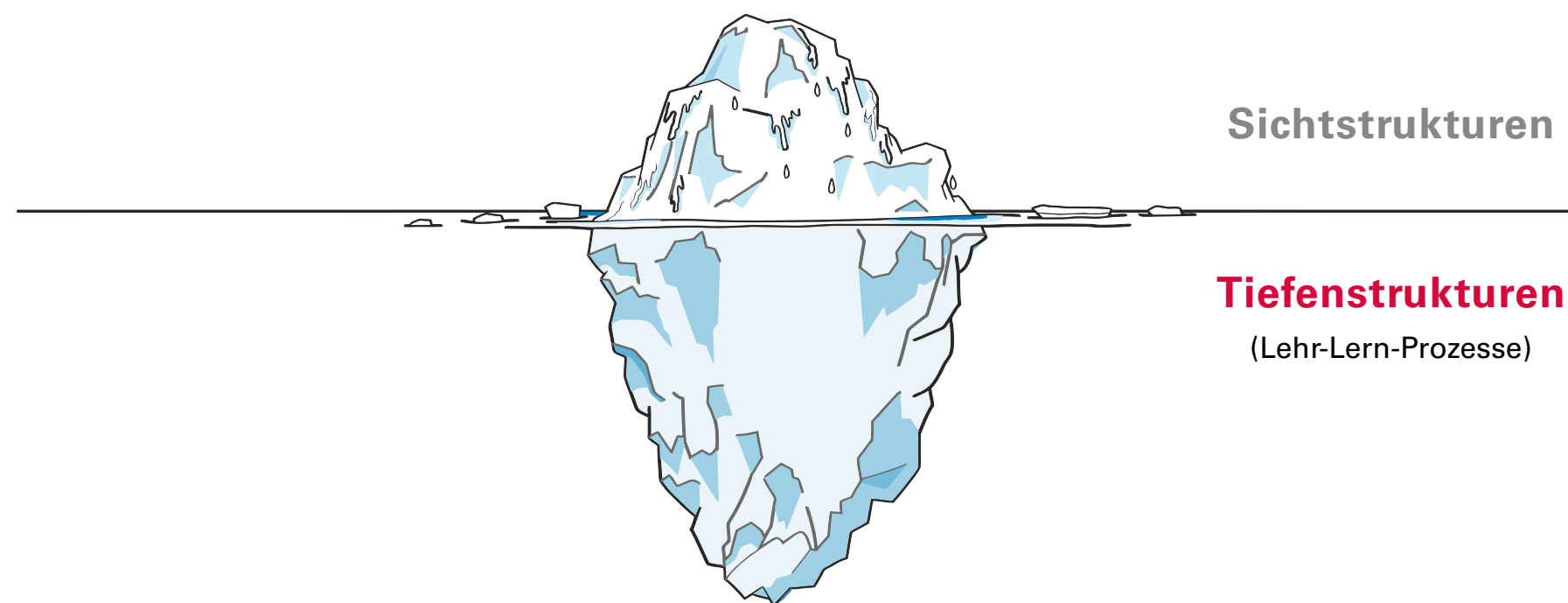


Abb. 3: Betrachtungsebenen des Unterrichts (vgl. Kunter & Trautwein, 2013, S. 63)

Sicht- und Tiefenstrukturen

Was sagt Hattie?

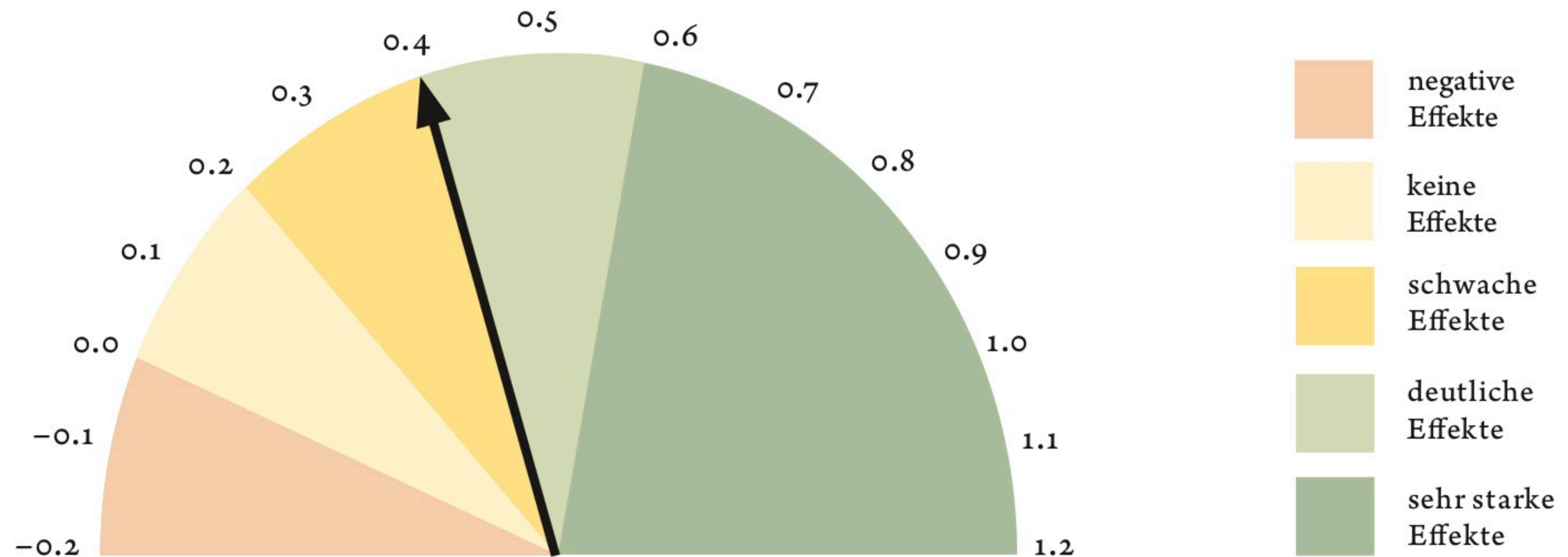


Abbildung 2: Effektstärke-Barometer nach Hattie

Sicht- und Tiefenstrukturen

Was sagt Hattie?

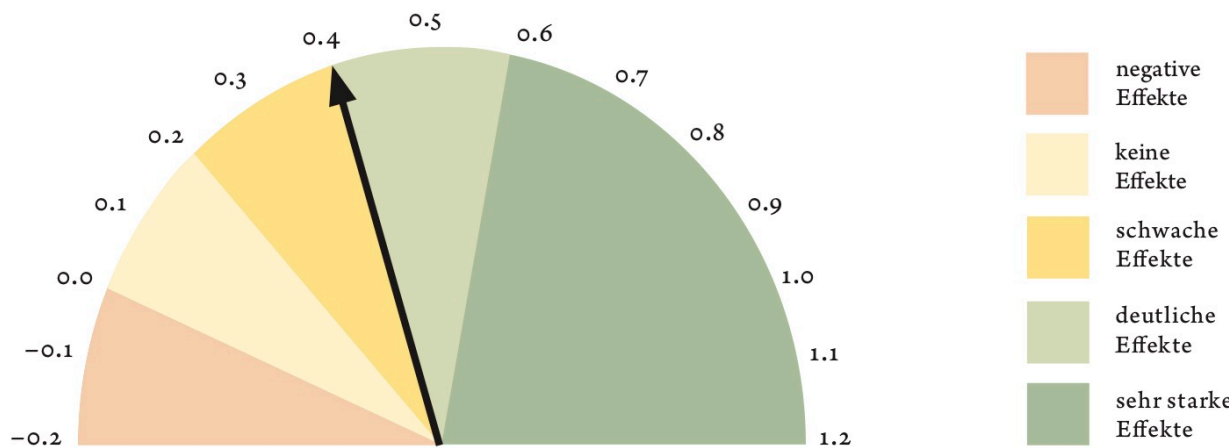


Abbildung 2: Effektstärke-Barometer nach Hattie

Faktor	Effektstärke
Klassengröße	?
Leistungshomogene Klassenbildung	?
Ziele	?
Offene Klassenzimmer	?
Feedback	?
Finanzielle Ausstattung	?
Laptop-Einzelnutzung	?
Einsatz von Powerpoint	?
Glaubwürdigkeit	?
Lehrer-Schüler-Beziehung	?
Team-Teaching	?
Klarheit der Lehrperson	?
Jahrgangsübergreifende Klassen	?
Meta-kognitive Strategien	?
Bewusstes Üben	?

Sicht- und Tiefenstrukturen

Was sagt Hattie?

Vortrag Prof. Zierer 2025 in Kiel

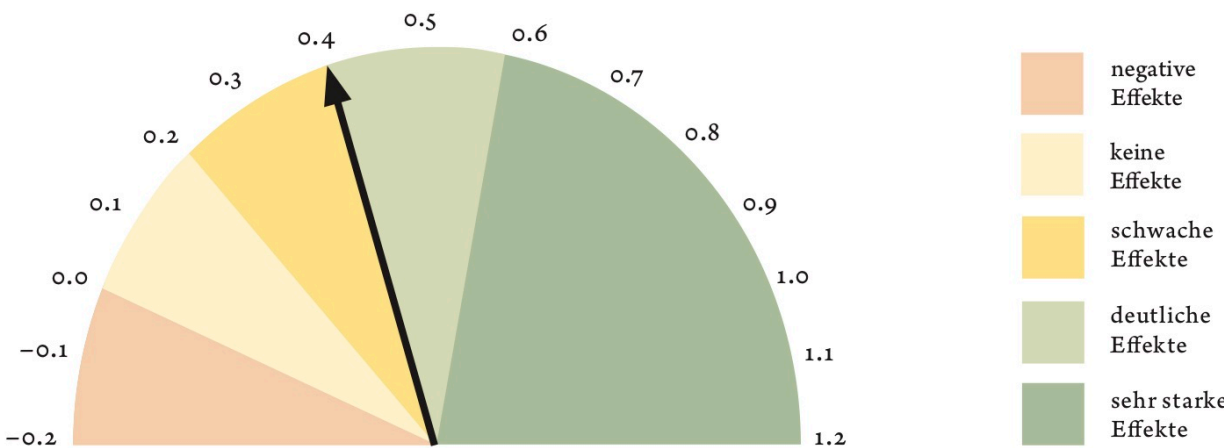


Abbildung 2: Effektstärke-Barometer nach Hattie

Faktor	Effektstärke
Klassengröße	0,14
Leistungshomogene Klassenbildung	0,11
Ziele	0,70
Offene Klassenzimmer	0,02
Feedback	0,51
Finanzielle Ausstattung	0,19
Laptop-Einzelnutzung	0,16
Einsatz von Powerpoint	0,26
Glaubwürdigkeit	0,90
Lehrer-Schüler-Beziehung	0,63
Team-Teaching	0,19
Klarheit der Lehrperson	0,79
Jahrgangsübergreifende Klassen	0,04
Meta-kognitive Strategien	0,52
Bewusstes Üben	0,49

Sicht- und Tiefenstrukturen

Was sagt Hattie?

Sichtstrukturen	Effektstärke
Klassengröße	0,14
Leistungshomogene Klassenbildung	0,11
Offene Klassenzimmer	0,02
Finanzielle Ausstattung	0,19
Laptop-Einzelnutzung	0,16
Einsatz von Powerpoint	0,26
Team-Teaching	0,19
Jahrgangsübergreifende Klassen	0,04

Vortrag Prof. Zierer 2025 in Kiel

Tiefenstrukturen	Effektstärke
Ziele	0,70
Feedback	0,51
Glaubwürdigkeit	0,90
Lehrer-Schüler-Beziehung	0,63
Klarheit der Lehrperson	0,79
Meta-kognitive Strategien	0,52
Bewusstes Üben	0,49

Sicht- und Tiefenstrukturen

Was sagt Hattie?

Sichtstrukturen allein wirken wenig; entscheidend sind die Tiefenstrukturen.

Faktor	Effektstärke
Bewusstes Üben	0,49
Passung des Ziels	0,60
Strategien des Zusammenfassens	0,90
Klassenzusammenhalt	0,58
Klarheit der Lehrperson	0,79
Lehrer-Schüler-Beziehung	0,63
Hohe Motivation - Tiefenverständnis	0,71
Einvernehmen über Ziele	0,44
Feedback	0,51
Klassendiskussionen	0,82
Beeinflussung von Verhalten in der Klasse	0,60
Klassenführung	0,40
Motivierung (ARZZ)	0,74

Kompetenz vs. Haltung

Was sagt Hattie?

Faktor	Effektstärke
Glaubwürdigkeit	?
Sprachkompetenz	?
Klarheit der Lehrperson	?
Nichtetikettieren von Lernenden	?
Fachkompetenz	?

Kompetenz	Effektstärke
Sprachkompetenz	0,22
Fachkompetenz	0,13

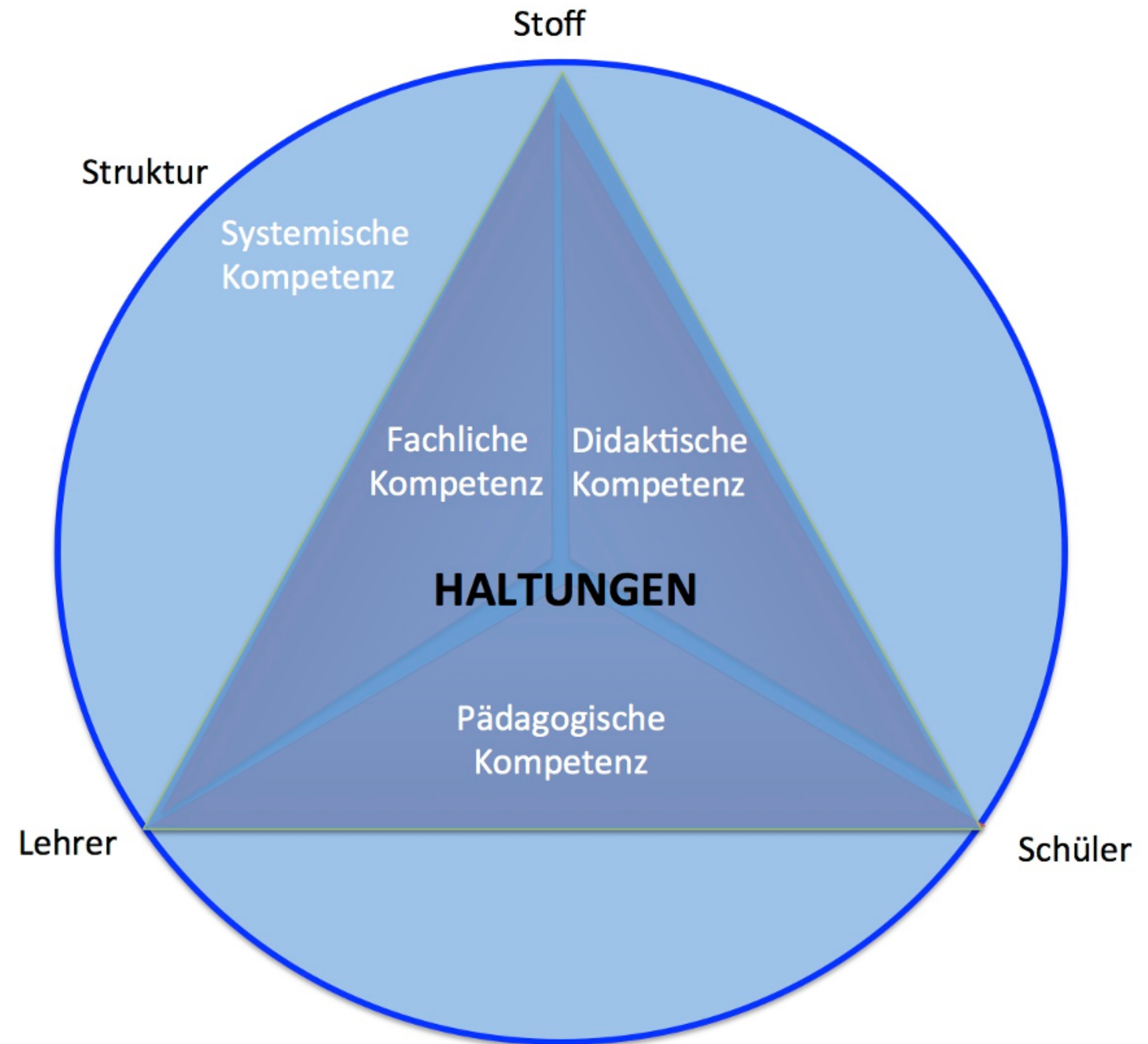
Haltung	Effektstärke
Glaubwürdigkeit	0,90
Klarheit der Lehrperson	0,79
Nichtetikettieren von Lernenden	0,60

Kompetenz vs. Haltung

Was sagt Hattie?

Kompetenz	Effektstärke
Sprachkompetenz	0,22
Fachkompetenz	0,13

Haltung	Effektstärke
Glaubwürdigkeit	0,90
Klarheit der Lehrperson	0,79
Nichtetikettieren von Lernenden	0,60



Kompetenz vs. Haltung

Was sagt Hattie?

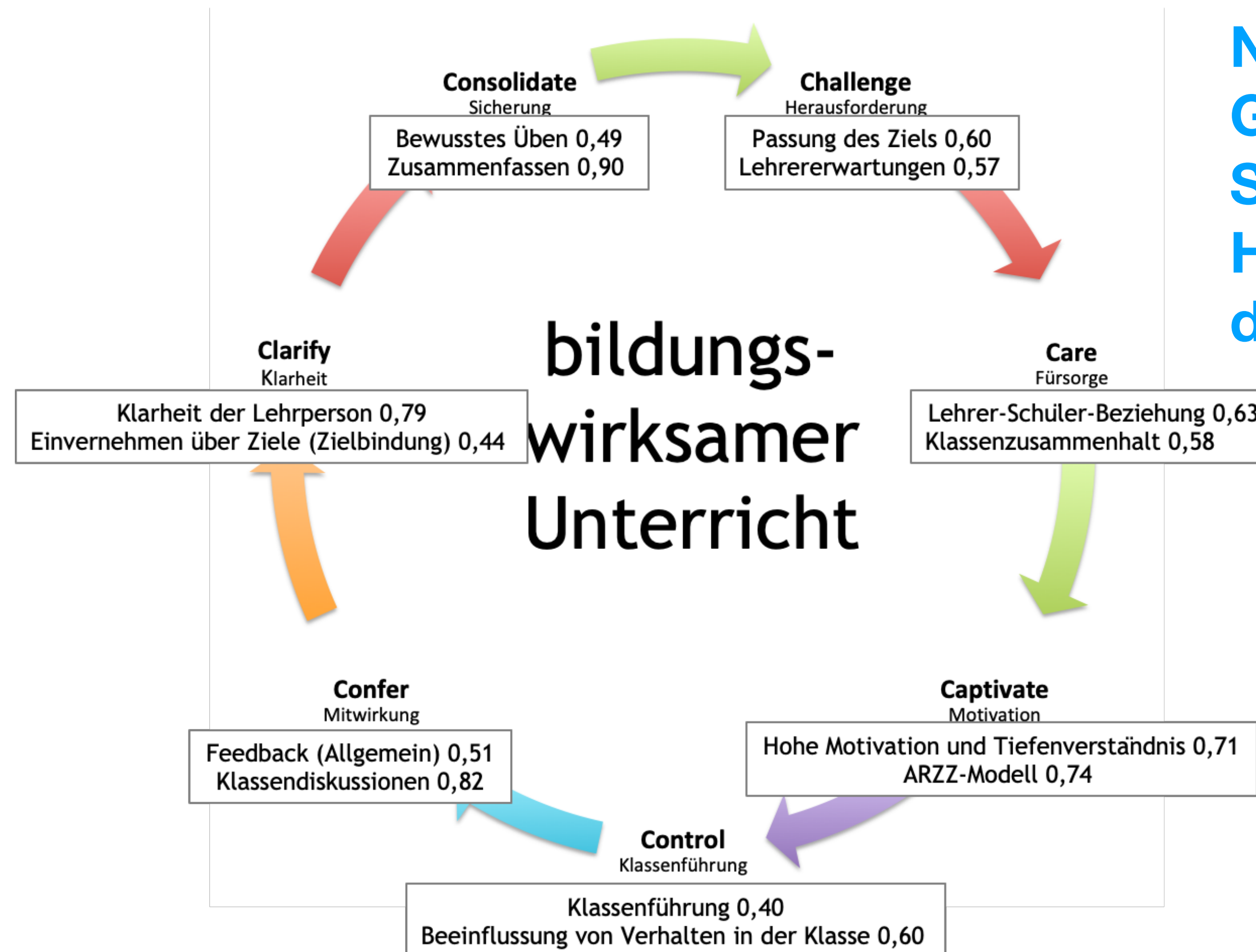
Ich entwickle positive Beziehungen.
Ich sehe Lernen als harte Arbeit. **Ich setze die Herausforderung.**
Schülerleistungen sind eine Rückmeldung für mich über mich.
Ich informiere alle über die Sprache des Lernens.
Ich benutze Dialog anstelle von Monolog.

Haltungen

Ich bin ein Veränderungsagent.
Ich bin ein Evaluator.
Ich rede über Lernen, nicht über Lehren.
Ich arbeite mit anderen Lehrpersonen zusammen.

Sicht- und Tiefenstrukturen

Die sieben C bildungswirksamen Unterrichts



Nicht: Ich nutze
Gruppenpuzzle, weil...,
**SONDERN: Mir ist
Herausforderung wichtig,
deswegen...**

Tiefenstrukturen sichtbar machen

Welche Fragen können bei einer Unterrichtsbeobachtung gestellt werden?

„Schafft es die Lehrkraft, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv über den Lernstoff nachdenken und ihn bearbeiten?“

Wie ist der Umgang miteinander in der Klasse?

Ist es durch eine gute Klassenführung der Lehrkraft allen Schülerinnen und Schülern möglich, sich auf den Unterrichtsgegenstand zu konzentrieren?

Unterstützt die Lehrkraft die Lernenden konstruktiv beim Lernen und hilft sie ihnen dabei, aus Fehlern zu lernen?“

**Tiefenstrukturen lassen sich in drei *Basisdimensionen* ordnen.
Aus den Basisdimensionen lassen sich Handlungsempfehlungen ableiten.**

Basisdimensionen *guten* Unterrichts

Basisdimensionen guten Unterrichts

Tiefenstrukturen

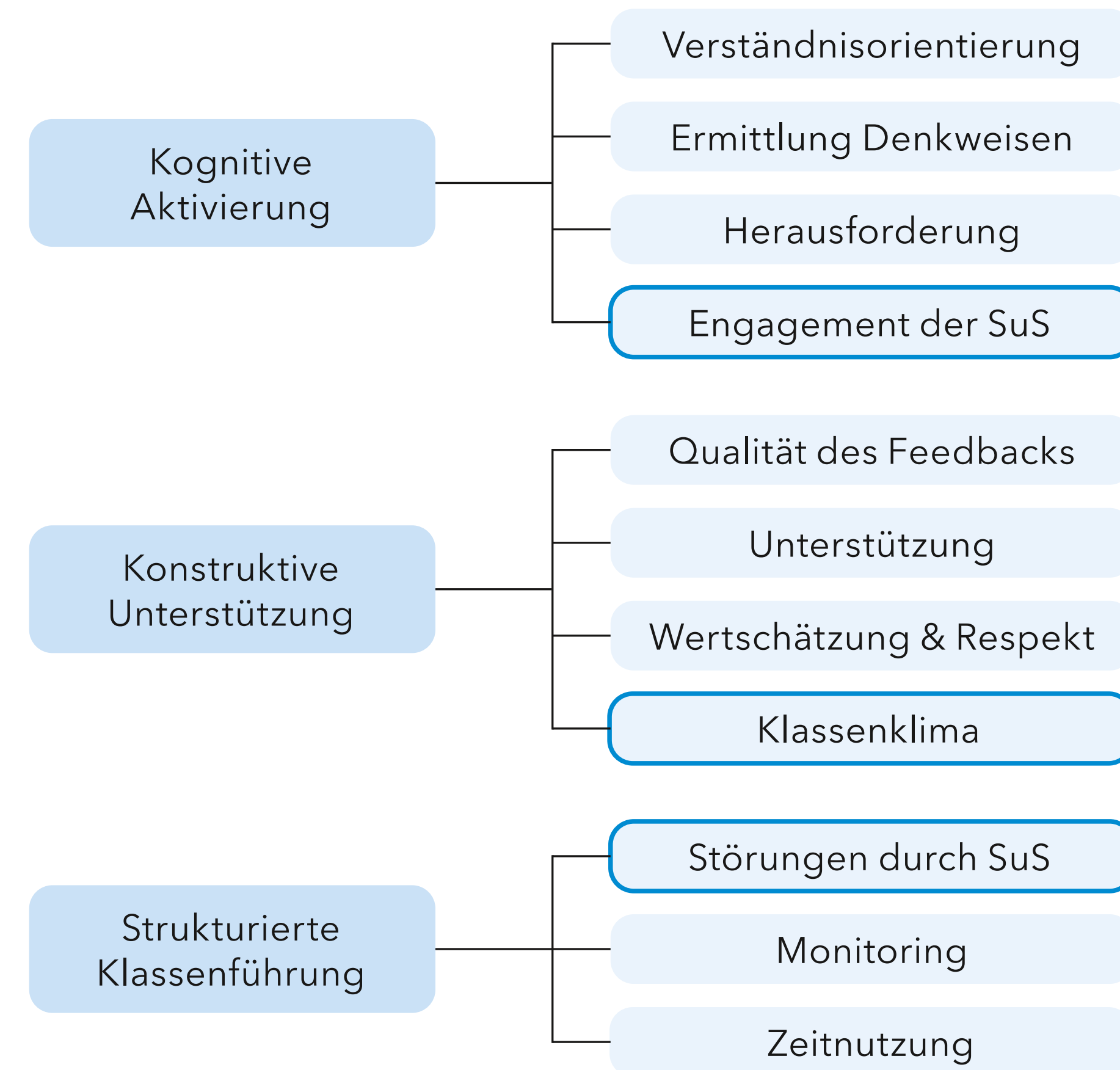


Abbildung 1: Übersicht über die mit dem UFB erfassbaren Unterrichtsqualitätsmerkmale, blau umrandete Felder fokussieren das Verhalten der Schülerinnen und Schüler.

Basisdimensionen guten Unterrichts

Tiefenstrukturen nach Kleickmann und Steffensky

Effiziente Klassenführung	Konstruktive Unterstützung		Kognitive Aktivierung
	Kognitive Unterstützung	Emotional-motivationale Unterstützung	
Die Klasse bzw. den Unterricht so vorbereiten, dass verfügbare Unterrichtszeit optimal für Lernaktivitäten genutzt werden kann	Die Schüler*innen unterstützen, Anforderungen von Aufgaben bewältigen, strukturiertes Wissen entwickeln	Ein vertrauensvolles offenes Klima schaffen, in dem Autonomie und soziale Eingebundenheit erfahren werden können	Zur Erweiterung und Veränderung bestehender Wissensstrukturen anregen
- Vorbereitung des Klassenraums und der Unterrichtsmaterialien - Regeln etablieren und konsequent umsetzen - Allgegenwärtigkeit der Lehrperson (Unterrichtsgeschehen im Blick haben) - Organisation von Übergängen bspw. Zwischen Unterrichtsphasen - Zeitmanagement - Gruppenfokus (Vermeiden von ‚Leerlauf‘ für einzelne Schüler*innen oder Teile der Klasse) - Angemessene Reaktion auf Störungen	- Zielklarheit und Transparenz - Komplexität von Aufgabenstellungen /Lernsettings angemessen reduzieren - fachinhaltliche Strukturierung und Kohärenz des Unterrichtsverlaufs - geeignete Darstellungsformen einsetzen - Hilfestellung geben (z.B. bei individuellen Lernschwierigkeiten) - inhaltliches Feedback geben, das konstruktive Hinweise für die weitere Arbeit bzw. das weitere Lernen gibt - in Gesprächen/ Diskussionen die Fokussierung auf das Thema beibehalten - wichtige Erkenntnisse etc. hervorheben, zusammenfassen, strukturieren	- wertschätzender und respektvoller Umgang - Fürsorglichkeit und Sensibilität für (sozial-emotionale) Probleme in der Klasse - Offenheit und Freundlichkeit der Lehrperson - Fehlerkultur: Fehler als Lernchance - Mitbestimmungsmöglichkeiten für die Schüler*innen schaffen - Aufgreifen und Einbinden von Interessen der Schüler*innen	- herausfordernde, motivierende Aufgaben bzw. Problemstellungen - Relevanz des Themas verdeutlichen, Alltagsbezüge herstellen - Vorwissen und Denkweisen der Schüler*innen aktivieren bzw. explorieren - Impulse geben, die zum Nachdenken herausfordern (bspw. auf Widersprüche aufmerksam machen) - das Begründen von Aussagen einfordern - anregen, Vergleiche und Analogien zu erstellen

Tabelle 1: Basisdimensionen von Unterrichtsqualität: Grundideen und zentrale Indikatoren (Kleickmann & Steffensky, 2019, S. 32)

Basisdimensionen guten Unterrichts

Handlungsempfehlungen

Dimension	Erklärung	Beispiele
Klassenführung (Classroom Management)	Wie gut gelingt es, den Unterricht so zu steuern, dass die Schülerinnen und Schüler die Ziele des Unterrichts verstehen, möglichst wenige Störungen auftreten, alle beim Lernen beteiligt sind und Unterrichtszeit somit effektiv genutzt werden kann?	• Klare Kommunikation von Bildungszielen • Frühe Einführung und Begründung von Regeln und Routinen • Konsequenter Umgang mit Störungen • Gut geplante Bereitstellung von Unterrichtsmaterial
Potenzial zur kognitiven Aktivierung	Zu welchem Grad werden die Lernenden angeregt, sich aktiv und engagiert mit dem Lernstoff auseinanderzusetzen und sich dabei vertieft mit den Inhalten zu beschäftigen?	• Aufgaben, die an Vorwissen anknüpfen • Diskurs, der Meinungen der Schüler aufgreift • Inhalte, die kognitive Konflikte auslösen • Interessante, relevante Fragestellungen • Aufgaben, die attraktiv erscheinen und zum Denken herausfordern

Konstruktive Unterstützung	Auf welche Weise hilft die Lehrkraft den Lernenden, wenn Verständnisprobleme auftreten, und wie sehr ist die Interaktion zwischen Lehrkräften und Lernenden durch Wertschätzung und Respekt geprägt?	• Konstruktiver Umgang mit Fehlern • Geduld und angemessenes Tempo • Freundliche, respektvolle Beziehungen • Formatives Feedback • Scaffolding: adaptive Hilfestellungen, damit alle die Lernziele erreichen können
----------------------------	--	---

Basisdimensionen guten Unterrichts

Empirische Befunde zu den Basisdimensionen

Klassenführung: Ein gut organisierter und strukturierter Unterricht kann positive Effekte auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler haben (Kunter et al., 2007). Die Erhöhung der effektiven Lernzeit (sog. *time on task*) ist ein wichtiger Prädiktor für die Leistungsentwicklung von Schülerinnen und Schülern (Kunter & Voss, 2013; Praetorius et al., 2018).

Kognitive Aktivierung: Das Potential zur kognitiven Aktivierung ist ein wesentlicher Faktor für den Lernerfolg von Lernenden (Baumert et al., 2010; Lipowsky et al., 2009; Renkl, 2015).

Konstruktive Unterstützung: Gelungenes Feedback ist ein zentraler Faktor für erfolgreiches Lernen (Hattie & Timperley, 2007). Eine positive Schüler-Lehrer-Beziehung sowie ein wertschätzender Umgang zwischen allen am Lernprozess beteiligten Personen sind förderlich für die psychosoziale Entwicklung, die Motivation und das Selbstkonzept (Klieme, 2019). Zudem ist sie ein wichtiger positiver Prädiktor für Selbstvertrauen und das Interesse am Unterricht (Kunter & Voss, 2013).

Guter digitaler Unterricht

Was sagt Hattie?

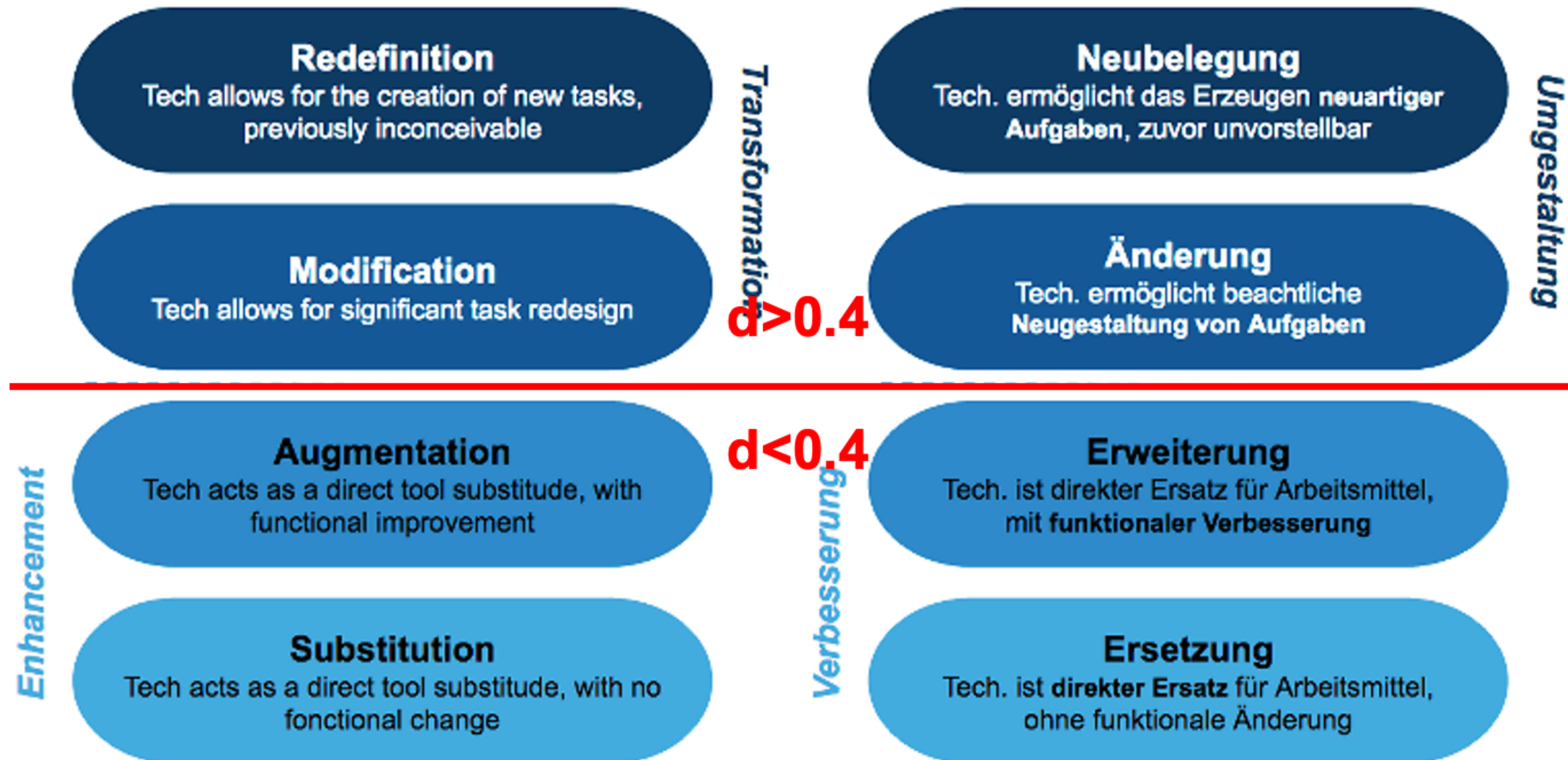
Pädagogik vor Technik!

Freizeit	d
Soziale Medien	-0,14
(Cyber-)Bullying	-0,26
Smartphone-Sucht	-0,24
Smartphones (außerschulisch)	-0,32
Technik	d
Clicker	0,21
Laptop-Einzelnutzung	0,16
Lesen an digitalen Medien	-0,11
Webinare	0,14
Einsatz von PowerPoint	0,11
Laptop-Einzelnutzung	0,16
Pädagogik	d
Computerunterstützte Vermittlung	0,42
Flipped Classroom	0,40
Intelligentes Tutoringsystem	0,49
Interaktive Lernvideos	0,55
Pädagogischer Einsatz von Chatbots	0,69
Feedback (Technikunterstützung)	0,47
Softwaregestützte Leseförderung	0,24

Guter digitaler Unterricht

SAMR-Modell nach Puentedura

sowie Konzept
*Kompetenzen in der
digitalen Welt* (Reader S.
25-28)



Fahrplan

Was erwartet uns heute?

1. Ankommen
2. ~~Meine ersten Tage an der Schule~~
3. ~~Rückschau auf Unterrichtsstörungen~~
4. ~~Missgeschick des Monats~~
5. Organisatorisches
6. ~~Ziele der Veranstaltung~~
7. ~~Unterrichtshospitation und anschließende Besprechung~~ 09:40 - 10:25
8. ~~Was ist eigentlich „guter Unterricht“?~~
9. ~~Sicht- und Tiefenstrukturen~~
10. ~~Guter digitaler Unterricht: SAMR-Modell~~
11. **Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln: Basisdimensionen praktisch**
12. *Das Didaktische Sechseck* und die 10 Merkmale guten Unterrichts nach Meyer
13. Reflexion: 5 Minuten-Tagebuch

Ende: 16:00

Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln

Das eigene Unterrichtskonzept entwickeln

Wie die Basisdimensionen im Unterricht umgesetzt werden können.

Erläutert Tipps und Tricks zu den folgenden Basisdimensionen:

Klassenführung:

1. Körpersprache; **Reader S. 29-33**
2. Unterrichtsstörungen; **Reader S. 34-39**

Kognitive Aktivierung:

1. herausfordernde Aufgaben; **Reader S. 40-44**
2. Gestaltung einer kognitiv aktivierenden Lernumgebung; **Reader S. 45-50**

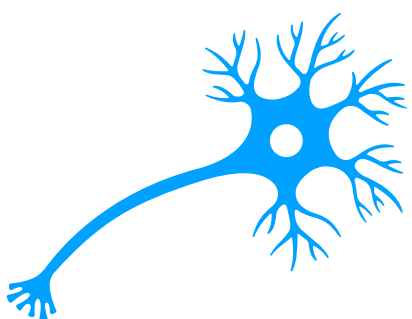
Konstruktive Unterstützung:

1. Feedback; **Reader S. 51-58**
2. Feedback mit KI; **Reader S. 59-61**

Lernprodukt: Flipchart (auch digital möglich)
Tipps und Tricks zu den ausgewählten Basisdimensionen
Ggf. kurze Theorie und/oder empirische Effekte
Was ist digital gewinnbringend?
2 Personen
Material: Flipchart-Papier, Whiteboard-Marker
Zeit: 1 Stunde



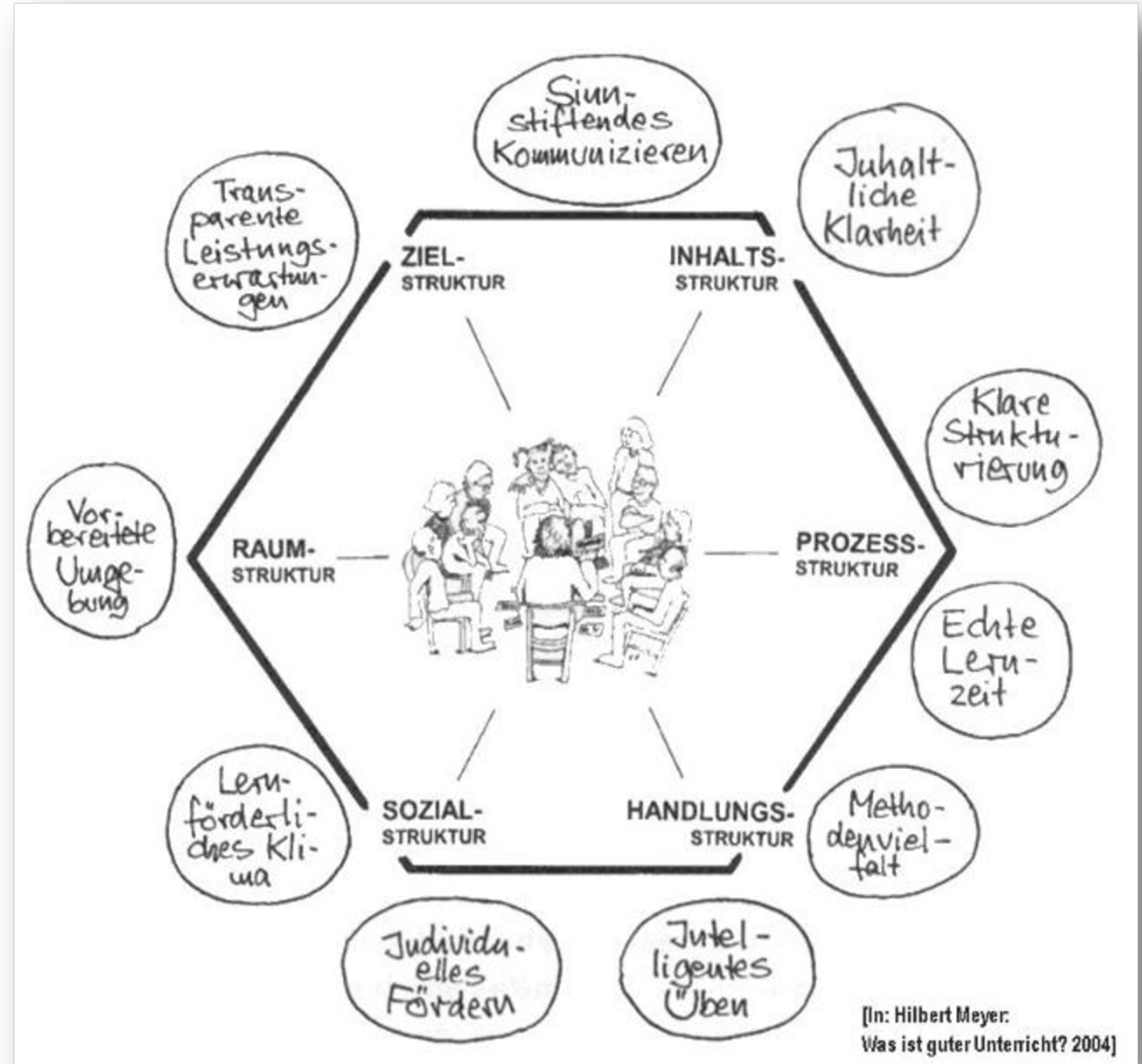
Einsatz digitaler Medien zu den drei Basisdimensionen:
Eder/Scheiter/Lachner (2023): Einsatz digitaler Medien für
einen wirksamen Unterricht. Hg. von IBBW. Wirksamer
Unterricht Band 9. Auf Moodle hinterlegt.



Das Didaktische Sechseck

Das Didaktische Sechseck Hilbert Meyers

Was ist guter Unterricht?



Die 10 Merkmale guten Unterrichts

nach Hilbert Meyer (2004)

Führen:

- (1) **Klare Strukturierung des Unterrichts** (Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit; Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen)
- (2) **Hoher Anteil echter Lernzeit** (durch gutes Zeitmanagement; Pünktlichkeit; Auslagerung von Organisationskram; Rhythmisierung des Tagesablaufs)
- (3) **Inhaltliche Klarheit** (durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Monitoring des Lernverlaufs, Plausibilität der Themenstrukturierung, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung)
- (4) **Transparente Leistungserwartungen** (durch ein an den Richtlinien oder Bildungsstandards orientiertes, dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler entsprechendes Lernangebot und zügige förderorientierte Rückmeldungen zum Lernfortschritt)
- (5) **Methodenvielfalt** (Reichtum an Inszenierungstechniken; Vielfalt der Handlungsmuster; Variabilität der Verlaufsformen und Lernorte; Ausbalancierung der Grundformen des Unterrichts)

Fördern:

- (6) **Lernförderliches Klima** (durch gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge)
- (7) **Sinnstiftendes Kommunizieren** (durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Schülerkonferenzen, Lerntagebücher und Schülerfeedback)
- (8) **Individuelles Fördern** (durch Freiräume, Geduld und Zeit; durch innere Differenzierung und Integration; durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne; besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen)
- (9) **Intelligentes Üben** (durch Bewusstmachen von Lernstrategien, passgenaue Übungsaufträge, gezielte Hilfestellungen und „überfreundliche“ Rahmenbedingungen)
- (10) **Vorbereitete Umgebung** (durch gute Ordnung, funktionale Einrichtung und brauchbares Lernwerkzeug)

Meyer (2004), S. 25 ff.

Ihr seid dran!

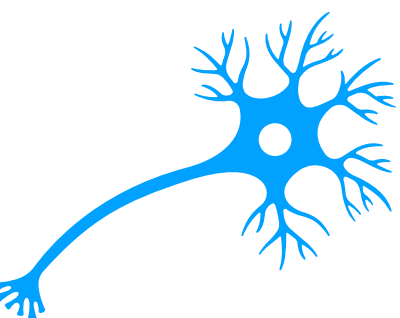


Ihr seid dran!

Erprobung des Unterrichtsfeedbackbogens in der Schule

Lasst jeweils eine Stunde von euch **beurteilen** mithilfe des Unterrichtsfeedbackbogens.

Beurteil ggf. jeweils eine Stunde bei euren Mentorinnen und Mentoren.

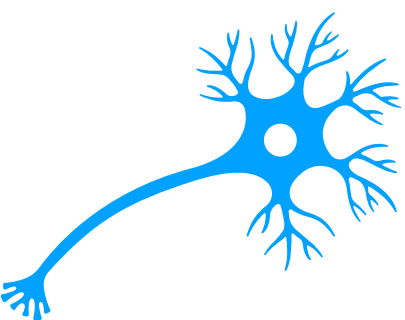


Ihr seid dran!

nachbereitende Aufgabe

Analysiert die Unterrichtsstunde *Auswirkungen des Tourismus' im Alpenraum am Beispiel des Ortes Hirschegg* hinsichtlich der Basisdimensionen guten Unterrichts.

Zeitumfang: eine Stunde; wenn ihr mehr als eine Stunde braucht, dann lasst den Stift fallen



5 Minuten-Tagebuch und Rückmeldung zur AV

5 Minuten-Tagebuch

Reflexion der Inhalte

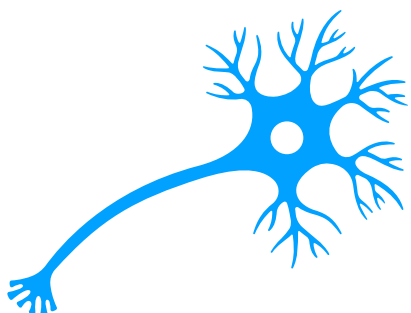
5 Minuten-Tagebuch 

Diese Informationen und Erkenntnisse vom heutigen Tag sind mir besonders wichtig:

Diesen Ideen/Impulsen möchte ich gleich bei der nächsten Gelegenheit nachgehen:

Dies muss ich dabei beachten und/oder vorbereiten:

Ich habe noch folgende Nachfragen:



Rückmeldung

Reflexion der AV

Kurs: Unterrichtsvideos in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften I | IQSH

Feedback | IQSH

IQ.SH

Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Startseite

Dashboard

Meine Kurse

🔍

🔔

💬

MM ▾

Bearbeiten ☐

☰

GYM-PAE-Meyer / Feedback

🔊

Feedback

Feedback

Einstellungen

Vorlagen

Auswertung

Antworten

Mehr ▾

Elemente bearbeiten

Vorschau der Fragen

Formular ausfüllen

Überblick

Ausgefüllte Feedbacks: 0

Fragen: 7

[Moodle Support Portal](#)

Sie sind angemeldet als [Moritz Meyer](#) ([Logout](#))

[Unsere Datenlöschfristen](#)

[Laden Sie die mobile App](#)

